



Vom Güterbahnhof zum Naherholungsgebiet

Seit der Wende ist der ehemals florierende Güterbahnhof Plagwitz zu einer brachliegenden Ruine verkommen. Nun soll das Gebiet zu neuem Leben erweckt werden. Die Bürgerinitiative Bürgerbahnhof Plagwitz plant dies schon seit 2009. Heute wurde das Projekt des "urbanen Labors" mit dem Spatenstich offiziell gestartet.



Aus Grau wird Grün

Zwischen der Karl-Heine-Straße und der Schwartzestraße liegt eine 25 Hektar große Fläche. Die Ruinen des ehemaligen Bahngeländes bieten viel Potential. Zu schade, um das Dasein einer Industriebrache zu fristen. Deshalb versucht nun eine Bürgerinitiative zusammen mit der Stadt Leipzig die Fläche in ein Naherholungsgebiet umzuwandeln. Fahrradwege sollen die Stadtteile Plagwitz, Grünau und Kleinzschocher miteinander verbinden. Parallel zum Auenwald soll ein ähnlicher Stadtwald entstehen, der viele Freizeitangebote für die Anwohner bieten soll. Die Kosten für die Umgestaltung belaufen sich auf 600.000 Euro und werden zum größten Teil durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert.

Urbanes Labor

Umweltbürgermeister Heiko Rosentahl, der das "urbane Labor" mit einem Spatenstich offiziell eröffnete, ist sich aber noch nicht sicher, ob die Züge nicht doch eines Tages hier wieder rollen werden. Zum einen sind die Verhandlungen mit der Bahn über den südlichen Teil des Areals noch nicht abgeschlossen. Zum anderen sieht er als längerfristige Perspektive die Bahn wieder im Kommen. Auch weil Sie "eine klimafreundliche Möglichkeit darstellt die Wege in der Stadt zu bewältigen". Die Zukunft des Geländes ist also nicht komplett geklärt, ein erster Schritt zur Bürgerbeteiligung bei der Stadtplanung ist aber getan.

00:00

00:00

2305 BmE Gleisgrünzug Plagwitz



Komentieren

Name *

E-Mail *

Wird nicht veröffentlicht!

Betreff

Comment *

Hier können Sie sich über unsere Kommentar- und Datenschutzrichtlinien
(/node/24323#kommentarfunktion) informieren.
